

Klausur

Modul Forschungs- & Entwicklungsmanagement II

Wintersemester 2013/2014

Prüfer: Prof. Dr. Diana Grosse
Tag: Mittwoch, 12.03.2014
Zeit: 13:00 Uhr – 14:30 Uhr
Ort: AUD-1001
zugelassene Hilfsmittel: keine
erreichbare Punktzahl: 80 Punkte

Zur Beachtung:

1. Die **Aufgabenstellung** umfasst **2 Seiten**. Bitte überprüfen Sie die Vollständigkeit Ihres Exemplars.
2. Es darf nur Klausurpapier verwendet werden (auch als Schmierpapier).
3. Die einzelnen Seiten der Lösung sind zu nummerieren, und **jedes Blatt** ist mit der Matrikelnummer zu versehen.
4. Bitte schreiben Sie deutlich und übersichtlich und verwenden Sie keine Farb- und Bleistifte.
5. Bitte lassen Sie auf jeder Seite links, rechts, oben und unten 2-3 cm als Heft- und Korrekturrand frei.
6. Bitte geben Sie die Lösung vollständig mit dem Schmierpapier und der Aufgabenstellung ab.

Viel Erfolg!

Vom Prüfer auszufüllen:

1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.

erreichbare Punkte	erreichte Punkte
80	
NOTE	

1. Aufgabe (10 Punkte):

Die Stelle eines Projektleiters sollte sich wegen der Neuheit des Projekts in 3 Dimensionen von der Stelle eines Abteilungsleiters unterscheiden, nämlich bezüglich des Stellenumfangs, der Delegation von Entscheidungen und der Art der gewährten Anreize.

Erläutern Sie die 3 Dimensionen, indem Sie die folgenden Fragen beantworten:

- Wie sollte der Stellenumfang beschaffen sein?
- Unter welchen Bedingungen sollte dem Projektleiter Entscheidungskompetenzen eingeräumt werden?
- Welche Art von Anreizen ist wirkungsvoll?

2. Aufgabe (10 Punkte):

Beschreiben Sie die Merkmale eines charismatischen Führers! Welche Kritikpunkte werden dagegen vorgebracht?

3. Aufgabe (10 Punkte):

- a) Erläutern Sie die Begriffe „implizites Wissen“ und „explizites Wissen“.
- b) Beschreiben Sie die 4 Schritte, durch die implizites Wissen entsteht. Geben Sie auch Maßnahmen an, durch die die Entstehung von implizitem Wissen gefördert werden kann.

4. Aufgabe (10 Punkte):

- a) Erläutern Sie die Vor- und die Nachteile, die für ein Unternehmen mit einer Weiterbildungsmaßnahme verbunden sind!
- b) Erläutern Sie den Begriff der „Rückzahlungsklausel“! Welches Risiko des Unternehmers wird durch eine solche Klausel verringert?

5. Aufgabe (10 Punkte):

Erläutern Sie die Merkmale, die eine Erfindung aufweisen muss, damit sie patentiert werden kann!

6. Aufgabe (10 Punkte):

Erläutern Sie weitere Maßnahmen des Imitationsschutzes, die ein Unternehmen außer dem Patentschutz ergreifen kann. Geben Sie zu jeder Maßnahme ein Beispiel an.

7. Aufgabe (10 Punkte):

Erläutern Sie die Grundaussagen der Dissonanztheorie von Festinger und Irle, indem Sie

- das Ziel beschreiben, nach dem ein Mensch strebt,
- die Strategien beschreiben, die ein Mensch anwendet, wenn neue Informationen Dissonanzen hervorrufen.

8. Aufgabe (10 Punkte):

a) Erläutern Sie den Begriff des „groupthink“.

Zu welchen Konsequenzen führt es, wenn in einer Gruppe das Phänomen des „groupthink“ auftritt?

b) Erläutern Sie Maßnahmen, die gegen „groupthink“ ergriffen werden können.